

Böse Lust und Droge oder notwendiges Mittel?

Über Macht, Machtausübung und Herrschaft



Macht ist die Fähigkeit, andere dazu zu bringen, das zu tun, was man will, das sie tun sollen. Macht klingt bedrohlich. Macht klingt böse. Macht hat kein gutes Image. Und doch ist unser ganzes Leben von Macht und Machtverhältnissen geprägt: in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Gesellschaft, in der Politik...

Macht und Herrschaft liegen nah beieinander. Macht übt jeder aus, der eine Form von Gewalt ausübt (sei sie körperlicher oder auch psychologischer Natur). Herrschaft dagegen bedarf der Legitimation: Die Beherrschten müssen die Herrschaft akzeptieren und / oder sich ihr unterwerfen – was sie nicht immer freiwillig tun...

Macht kann eine Droge sein. »Macht will ich haben!« überschrieb das Kölner NS-Dokumentationszentrum ein Projekt aus dem März dieses Jahres über die Erziehung eines Hitlerjungen, der dazugehören und Macht haben wollte. »Macht hat, wer mehr Kontrolle über eine andere Person hat als sie über einen selbst«,

sagt der Psychologe Kai Sassenberg. Diese Kontrolle über andere scheint große Lust zu bereiten: »Macht ist das stärkste Aphrodisiakum« meint Henry Kissinger – angeblich »fliegen« Frauen auf mächtige Männer.

Dabei ist Macht keineswegs immer schlecht. Man denke nur an Joda, Jedi-Meister des Alten Jedi-Ordens und Lehrer Luke Skywalkers. Ohne ihn und seine Macht würde uns eines der schönsten Hollywood-Epen aller Zeiten fehlen...

Auch Angela Merkel und Barak Obama betonten in ihrem Gespräch anlässlich des Deutschen Evangelischen Kirchentags in Berlin, wie wichtig es ist Macht, d.h. auch militärische Macht zu haben und im Zweifelsfall zum Schutz der Schwächeren und Verfolgten ausüben zu können. Und beide betonten das böse ethische Dilemma, in das Regierende geraten, wenn sie Leben schützen wollen und doch, um eben dies tun zu können, anderes Leben vernichten müssen.



In unserem Herbst-Seminar soll es um das Thema Macht gehen. Beginnen werden wir mit Nicolò Machiavellis »Fibel der Macht«, seinem Buch **Il Principe**. Hans-Jürgen Wirth, Professor der Psychologie, beschäftigt sich in seinem Buch **Narzissmus und Macht. Zur Psychoanalyse seelischer Störungen in der Politik** mit der großen Anziehungskraft, die Macht auf Menschen mit narzisstischen Störungen ausübt und denen es nur allzuoft gelingt, politische Machtpositionen viel zu lange zu besetzen. Ein Thema, das im Zeitalter von Trump, Erdogan und anderen von großer Aktualität ist. Wir werden Herfried Münkler folgen, der in seinem Buch **Imperien. Die Logik der Welt-herrschaft – Vom Alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten** Fragen nach Chancen und Gefahren imperialer Ordnung nachgeht. Schließlich werden wir auch auf die Frage der Religionskriege zu sprechen kommen: Von den Christenverfolgungen der Antike über die Kreuzzüge bis zum Dreißigjährigen Krieg: Auch hier geht es um Macht und Herrschaft. Aber geht es dabei wirklich um Religion?

Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt, wird die Welt Frieden finden. Jimi Hendrix



Termine Herbst 2017:

Heiligenhaus

jeweils 10.00 Uhr

1. Do., 07.09.
2. Do., 05.10.
3. Do., 09.11.
4. Do., 30.11.

Ludgerus-Treff

Ludgerusstr. 2a
42579 Heiligenhaus

Velbert

jeweils 10.00 Uhr

1. Do., 14.09.
2. Do., 12.10.
3. Do., 16.11.
4. Do., 7./14.12.

Pfarrzentrum St. Paulus

Heidestr. 194
42549 Velbert